

Stellen kamen Durchkreuzungen zwischen den Ästen dieses Cylindriten vor.

Squinabol beobachtete, dass manche Schnecken, welche den mikroskopischen Algenüberzug des Bodens abweiden, bei dieser Gelegenheit tiefe, gewundene Furchen erzeugen, welche vollständig mit den Helminthoideen des Flysches übereinstimmen. Bei *Limax agrestis* erscheint diese Frass-Spur überdies mit kleinen Zähnnchen besetzt. Eine vollständig idente, mit genau solchen Zähnnchen besetzte Frass-Spur bildet *Emmons* aus dem Taconic-System Nordamerikas unter dem Namen *Nemapodia tenuissima* ab.

Zu den auffallendsten und prägnantesten Formen im Reiche der Hieroglyphen gehören die unter dem Namen *Palaeodictyum* bekannten bienenwabenhörmigen Sculpturen. Enge verwandt mit diesem *Palaeodictyum* ist das sogenannte *Palaeomaeandron* (Meneghini non Heer), sowie eine Reihe anderer Hieroglyphen, welche Verfasser als »Graphoglypten« zusammenfasst.

Es ist merkwürdig, dass die von Nachtschnecken erzeugten Laichbänder fast alle Formen dieser »Graphoglypten« wiederholen, und wird es dadurch wahrscheinlich, dass dieselben nichts als Laichbänder von Schnecken sind, die in der Form von »Halb-Reliefs« erhalten wurden.

Die von Nathorst und dem Verfasser bisher gegen die pflanzliche Natur der sogenannten Fucoiden geltend gemachten Argumente haben sich dem Verfasser auf seiner ganzen Studienreise durch die Museen Norditaliens, der Schweiz und Süddeutschlands als vollkommen stichhältig erwiesen.

Unter den zarten Fucoiden des Flysches finden sich bisweilen Formen, bei denen die Zweige nicht continuirlich verlaufen, sondern in Reihen isolirter Perlen aufgelöst erscheinen.

Squinabol hat gezeigt, dass diese Discontinuität nur eine scheinbare sei und dadurch hervorgebracht werde, dass die Zweige nicht gerade verlaufen, sondern eine Spirale beschreiben, ähnlich den Spiralfäden in den Trachaeen der Insecten.

Die Fucoiden des Lias und Jura sind meist vollkommen körperlich erhalten und bestehen sehr häufig aus Sandstein. Nicht selten findet man Chondriten zu Bändern oder strick-